

die bei der  
möglichst.  
n Monaten  
000 Flügel  
ten Fracht  
ugkilometer  
haben sich  
der Haupt-  
uben-Groß-  
der 7 Mo-  
den letzten  
bisher im  
eignete sich  
on getötet  
an.  
-40; Kar-  
; Filder-  
entohl per  
-40; rote  
-12; Rei-  
eln 35 bis  
-6 p. St.  
ungarin-  
Ofen 1.  
1. 86 bis  
1. 72-75,  
Ueberstand.  
n Bären- und  
baltischen Bären  
Crlw.  
ienstag,  
Schwank  
rita"  
haft heral-  
is 50 Bja-  
egt. Der  
Breitens zu.  
nn 8 Uhr.  
n.  
5%  
Sinsheim.  
rkenfeld,  
in Diens-  
Januar  
abends  
7 Uhr  
en., statt.  
el,  
alter,  
ndeln,  
n  
lw.  
rone  
Calw.

**Erfolgsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen . . . Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

**Auf Sammelanzeigen**  
kommen 50%, Zuschlag.

**Für Plakatschriften** kann keine Gewehr übernommen werden.

**Gerihtsstand für beide Teile** ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

**Schluss der Anzeigenannahme**  
8 Uhr vormittags.

**In Fällen höherer Gewalt**  
besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Stempelpflicht Nr. 9.**

**Verantwortliche Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der  
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 8

Dienstag, den 12. Januar 1926.

100. Jahrgang

# Reichspräsident und Regierungsbildung.

## Hindenburg setzt eine letzte Frist.

**Entscheidung am Donnerstag.**

Die Besprechungen mit Koch und Fehrenbach. **12. Jan.** Ueber die geistigen Besprechungen beim Reichspräsidenten wird folgendes amtliche Kommuniqué ausgegeben:  
Der Herr Reichspräsident empfing heute nachmittags 5 Uhr die Abgeordneten Reichskanzler a. D. Fehrenbach (Zentrum) und Reichsminister a. D. Koch (Demokrat) zu einer gemeinsamen Besprechung über die Frage der Regierungsbildung. Hierbei legte der Herr Reichspräsident dar, daß er trotz gewisser Bedenken seine Entscheidung über die Betrauung einer bestimmten Persönlichkeit mit der Regierungsbildung ausgesagt habe, um den beiden Parteien, die auch nach dem Scheitern der Versuche des Abgeordneten Koch noch nicht alle Möglichkeiten für die Schaffung der Großen Koalition erschöpft sähen und erneute Verhandlungen begonnen hätten, in ihren Absichten nicht zu stören und zunächst deren Beschlüsse abzuwarten. Er müsse aber nunmehr dringend bitten, mit aller Beschleunigung eine endgültige Klärung darüber herbeizuführen, ob eine konkrete Möglichkeit der Schaffung der Großen Koalition vorliege. Eine weitere Verzögerung durch Wiederaufnahme von programmatischen Erörterungen der Parteien erscheine ihm nicht vertretbar. Deshalb bitte er, bis spätestens Donnerstag vormittag ihm das Ergebnis der zwischenparteilichen Verhandlungen mitzuteilen.  
Die Abgeordneten Fehrenbach und Koch antworteten übereinstimmend, daß sie den Ausführungen des Herrn Reichspräsidenten über die Dringlichkeit der Regierungsbildung beitreten und daher alles zur Beschleunigung der Klärung Notwendige veranlassen würden. Sie stellten die Mitteilung über das Endergebnis der Verhandlungen für spätestens Donnerstag vormittag in Aussicht.

In parlamentarischen Kreisen wird damit gerechnet, daß die Führung des Zentrums und der demokratischen Partei der Sozialdemokratie nunmehr die Frage nach einer klaren Entscheidung vorlegen und daß dann spätestens Donnerstag mittag eine Persönlichkeit mit der Neubildung der Regierung betraut wird. Die Aussichten dieses nochmaligen Versuches zur Bildung der Großen Koalition werden auch in den Kreisen des Zentrums und der Demokraten sehr skeptisch beurteilt.

### Um das Arbeitsprogramm des Reichstags.

**12. Jan.** Der Aeltestenrat des Reichstages wird zur Entscheidung über die nächsten Dispositionen für die Reichstagsarbeiten am Mittwoch vormittag zusammengetreten. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist gleichfalls zum

# Hochwassergefahr und Abwehrmaßnahmen

## Oberpräsident Dr. Fuchs zur Lage.

**Oberpräsident Dr. Fuchs über Hochwassergefahr und Abwehrmaßnahmen.**  
**12. Jan.** Der in das Hochwassergebiet entsandte Sonderberichterstatter der Teunion hatte gestern nachmittag eine Unterredung mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs über die durch das Hochwasser aktuell gewordenen Fragen. Oberpräsident Dr. Fuchs erklärte: Selbstverständlich halte auch ich es für notwendig, daß alle verfügbaren Möglichkeiten erschöpft werden, um die tieferen Ursachen der häufig gefährlicher Hochwasser zu ergründen. Ich glaube aber nicht, wie hierbei festgestellt wird, daß die in der Presse häufig erwähnten vermehrten Abholzungen die landwirtschaftlichen Reklamationen oder die Flußverbesserungen eine erhebliche Rolle spielen. Man soll bei der Erörterung dieser Fragen niemals vergessen, daß die Staifkitten der Schneemessungen seit 1887 niemals so hohe Schneemessungen, wie in diesmaligen Frühwinter aufgewiesen haben. Das Zusammenreffen dieser Schneemassen mit heftigem Föhn von 15 Grad Wärme und wolkenbruchartigem Regen erscheint mir als bessere Erklärung, als die möglichen Eingriffe in die Landwirtschaft, die gerade in den letzten 10 Jahren auf dem Uferverbesserungsgebiet auch schon aus Geldmangel sehr viel schlechter waren als früher. Wir haben, so fuhr Dr. Fuchs fort, aus den letzten Hochwassern natürlich weitestgehende Erfahrungen gesammelt. Diese haben vielfach schon Abwehrmaßnahmen ermöglicht. In Zukunft wird hier nach den traurigen Erfahrungen in diesen Tagen noch sehr viel besser aufgepaßt werden. Vielfach konnte man die Beobachtung machen, daß die Schließung der Bahnunterführungen und kurze Deichbauten, sei es zur Rückdrängung oder auch nur zur Stromablenkung des Hochwassers, viel nützen können. Außerdem kommt für den Niederrhein auch eine Verbesserung der Deiche in Frage. Die Belastung von Reich und Staat durch die nach kurzer Frist zum zweiten Male notwendig gewordenen Entschädigungen ist natürlich ungeheuer groß. Wir müssen immer bedenken, daß alle erdenklichen Mittel schließlich nur aus Steuermitteln fließen. Das allein legt uns schon die Pflicht auf, mit ernstester Verantwortung an die Entschädigungsfrage heranzutreten. Seit vielen Jahren kommen wir hier im Rheinland aus wirtschaftlichen Hilfsaktionen nicht mehr heraus und das muß

Mittwoch zu einer Sitzung zusammenberufen werden. Er wird in dieser Sitzung u. a. den nicht mehr zur Verhandlung gekommenen Fall Strahl-Cauer sowie die Auswirkungen des Locarno-Vertrages behandeln.

### Der Fall Everling.

**Everling legt die Vertretung des Herzogs von Altenburg nieder.**  
**12. Jan.** Reichstagsabgeordneter Dr. Everling überreicht der Telegraphen-Union eine Erklärung, in der er u. a. zum Ausdruck bringt: Obwohl ein Interessentkonflikt für mich nicht in Frage kommt, habe ich ohne Anregung von irgend einer Seite, nachdem vielmehr die deutschen nationalen Mitglieder des Reichsausschusses mich einstimmig gebeten haben, an den Ausschussberatungen weiterhin teilzunehmen, um der gegen mich in Szene gesetzten Heße, die sich in Wahrheit gegen meine Partei und meine Anschauungen richtet, auch diesen Schein eines Anlasses zu nehmen, heute die Vertretung des Herzogs von Altenburg niederzulegen.

## Die Arbeitslosigkeit in Deutschland.

### Unser Elend in Zahlen.

**12. Jan.** Im Reichstagsausschuss für soziale Angelegenheiten gab am Montag zunächst der Regierungsvertreter an Hand der Tabellen über die Unterstützung Erwerbsloser im Deutschen Reich eine Darstellung der gegenwärtigen Erwerbslosenfrage. Er erklärte: Am 15. Dezember 1925 zählte man im Deutschen Reich insgesamt 1 067 031 Hauptunterstützungsempfänger gegenüber 673 350 am 1. Dezember 1925. Seitdem hat sich die Zahl der Arbeitslosen noch vermehrt. Mit längerer Unterstützungsdauer als drei Monate waren am 15. Dezember 1925 insgesamt 148 582 Personen zu zählen. Auf 100 Einwohner entfallen 17,9 Hauptunterstützungsempfänger, am 15. Dezember 1925, während 15 Tage vorher die Zahl sich noch auf 11,4 belief. Im Monat November 1925 erforderte die Erwerbslosenunterstützung insgesamt 24 521 785 Mark an Ausgaben.

### Die Erwerbslosenfürsorge des Reiches.

**12. Jan.** Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages ersuchte das Reichsarbeitsministerium, ihm möglichst bald einen schriftlichen Bericht über die Auszahlung der vom Reichstag bewilligten 5 Millionen Reichsmark zur Unterstützung der Erwerbslosen vorzulegen, worin besonders mitgeteilt werden soll, welche Ausführungsmaßnahmen die Länder erlassen haben. Der Ausschuss nahm ferner einen demokratischen Antrag an, der die Reichsregierung ersucht, in der Verordnung zu dem Gesetzentwurf über die Einziehung der nichtverpflichtungspflichtigen Angestellten in die Erwerbslosenfürsorge als Uebergangsbemessung anzuordnen, daß auch die im Jahre 1924 erwerbslos gewordenen Angestellten unterstützungsberechtigt sind.

und wird uns bei den geringsten Zahlungen überaus vorsichtig machen. Mit meiner Zustimmung geht kein Pfennig heraus, den ich nicht jederzeit öffentlich verantworten kann. Eine Schwierigkeit besteht darin, daß die endgültigen Richtlinien für die teilweise Schadensbedeutung erst festgestellt werden können, wenn alle Schadensmeldungen vorliegen und völlig ausgeglichen sind. Erst dann ist ein Ueberblick möglich, wie hoch oder niedrig aus den verfügbaren Mitteln die Ertragquote festgestellt werden kann. Ich kann nur eines versprechen und das ist die rasche und hoffentlich reibungslose Abwicklung der Verwaltungsgeschäfte. In dem Jahre 1920 hatten wir fast zwei Jahre damit zu tun, im vergangenen Jahre waren wir schon fast nach drei Monaten damit fertig. Die ungeheure Tragik des diesmaligen Hochwassers liegt darin, daß auch dieser schwere Schlag nach sozialen früheren Schlägen uns im Rheinland zu einer Zeit getroffen hat, wo Reich und Staat sich selbst in so bedrohlicher Lage befinden. Trotzdem müssen wir den Kopf oben behalten und uns auf die tiefen Werte innerer Einigkeit unseres Landes am deutschen Rheine verlassen. Wir wissen, daß wir dort und diesmal mehr mit Unterstützungen als mit Darlehen helfen können, wo es die Not erfordert und wo es unsere Pflicht ist, das Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen. Es würde mir eine besondere Genugtuung sein, wenn unsere Unterhaltung dazu beitragen würde, draußen im Reiche und in der Doffentlichkeit und bei der Presse vermehrtes Verständnis für unsere Not zu verbreiten. Freilich, so schloß Dr. Fuchs lächelnd, die Titelüberschriften mancher Zeitungen aus dem Reiche in den letzten Tagen des höchsten Wasserstandes belehrten mich darüber, daß dort auch andere Fragen im Vordergrund des Interesses stehen.

## Frankreichs Rheinlandpolitik.

**12. Jan.** In der Bayerischen Staatszeitung wird unter der Ueberschrift „Frankreichs unentwegte Rheinlandpolitik“ mitgeteilt, daß vor kurzem in Paris ein rheinischer Kongress für alle die Kreise der Anhänger der französischen Rheinlandpolitik stattfand, die auch nach Locarno eine Sicherheit Frankreichs nur in der Vertreibung einer auf die Loslösung des Rheinlandes vom Reich gerichteten Politik und in der ständigen Besetzung der Rheinlande durch Frankreich garantiert sehen. Diese französi-

## Tages-Spiegel.

Bei den gestrigen Besprechungen des Reichspräsidenten mit Dr. Koch und Fehrenbach wurde die Dringlichkeit der Regierungsbildung vom Reichspräsidenten hervorgehoben.

Dr. Koch und Fehrenbach haben dem Reichspräsidenten zugesagt, ihm das Ergebnis der Parteiverhandlungen bis spätestens Donnerstag vormittag mitzuteilen.

Aeltestenrat und Auswärtiger Ausschuss des Reichstags werden morgen vormittag zusammenzutreten.

Im Sozialausschuss des Reichstags gab der Regierungsvertreter genaue Zahlen über die Erwerbslosenfrage.

Im Reichswirtschaftsrat wird zurzeit ein Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaus behandelt.

Am 15. Februar wird die internationale Kommission zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz in Genf zusammenzutreten.

Im Kongress der vereinigten Staaten wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, der fünf Millionen Dollar für den Ertragbau der Schenandoah fordert.

sehen Kreise, vor allem ihre zahlreichen Anhänger in der französischen Besatzungsarmee und in der Rheinlandkommission, sind in ihren höchsten Spitzen eben auf dem Sprung, im besetzten Gebiet das System dem Gewalt sofort wieder aufzurichten, sobald die politische Konjunktur in Frankreich günstig erscheint. Das Arbeitsprogramm des Rheinkongresses sieht eine rheinische Propaganda vor, die der Bevölkerung des besetzten Gebietes vortäuschen soll, daß eine Loslösung vom Reich auch aus wirtschaftlichen Gründen für die Rheinlande von großem Vorteil wäre.

### Geplante große französische Militärmanöver.

**12. Jan.** Für die nächste Zeit sind französische Militärmanöver geplant, an denen drei Armeekorps, nämlich das 4., 5. und 8., sowie mehrere Artilleriedivisionen und Luftfahrdivisionen teilnehmen werden. Der Kriegsminister plant auch die Einberufung der Reservisten zu diesen Manövern, die in gebirgigen Abhängen stattfinden werden. Ob diese Einberufung möglich sein wird, hängt jedoch von der Bewilligung der dazu notwendigen Kredite ab, die das Parlament bereits einmal ablehnte, die aber nach Einbringung der Heeresreformvorlage in der zweiten Januar-Hälfte erneut angefordert werden sollen.

## Die Regierungskrise in Oesterreich.

### Vor der Demission des Kabinetts Namek.

**12. Jan.** Der bereits seit längerer Zeit angekündigte Rücktritt des Außenministers Mataja ist nunmehr zur Tatsache geworden. In dem heutigen Ministerrat, der sich mit der Verteilung der parlamentarischen Arbeiten befaßte, teilte Außenminister Mataja mit, daß er zurückzutreten beabsichtige. Der Ministerrat nahm diese Mitteilung zur Kenntnis. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß das ganze Kabinett im Laufe der nächsten Tage zurücktreten wird. Falls der bisherige Bundeskanzler Namek die Neubildung des Kabinetts nicht mehr übernehmen sollte, so dürfte nach Auffassung der parlamentarischen Kreise der ehemalige Bundeskanzler Dr. Seipel wieder in Frage kommen. Die Entscheidung wird in den heutigen Beratungen der Parteiausschüsse fallen. Die Sozialdemokraten haben zu verstehen gegeben, daß sie eine neue Kanzlerschaft Dr. Seipels als Kampfanlage betrachten werden.

## Neutralitätsvertrag zwischen Rußland und Polen.

**12. Jan.** Die Post. Ztg. meldet aus Wien: Wie die offiziellen polnischen Nachrichten aus Warschau melden, hat zwischen Polen und Rußland ein unverbindlicher Meinungs-austausch über den Abschluß eines Garantievertrages nach dem Muster des russisch-türkischen Traktats stattgefunden. Sowohl die polnische wie auch die russische Regierung haben Erklärungen der grundsätzliche nBereitswilligkeit zum Abschluß eines solchen Abkommens gegeben.

## Der Fälscherskandal in Ungarn.

**Erklärungen des ungarischen Ministerpräsidenten.**  
**12. Jan.** Wie die Morgenblätter aus Paris melden, veröffentlicht Petii Parissi eine Unterredung mit Graf Bethlen, in der dieser erklärt, die Angelegenheit habe keinen politischen Hintergrund. Auf die Frage, ob die dem Erzherzog Albrecht zugeschriebenen Putschpläne auf Wahrheit beruhen, erklärte Bethlen, der Plan von Wondsee bestehe nur in der Einbildung einiger Journalisten. Auf den Hinweis, daß die Wiener Presse von einer bevorstehenden Ausweisung des Erzherzogs spricht, habe Graf Bethlen nur gelächelt und erklärt, wenn irgend jemand dem Lande gefährlich werde, müsse man ihn nicht ausweisen, sondern verhaften. In Wahrheit bestehe die Gefahr eines falschitischen Staatsreiches nicht. Im übrigen hoffe er, daß aus dieser Sache zwischen Frankreich und Ungarn kein Mißverständnis erwachse, denn die französische Regierung müsse zugeben, daß die ungarische Regierung ihre Schuldigkeit bis zum äußersten tue.





**Calw, den 11. Januar 1926.**  
**Trauer-Anzeige.**  
 Meine liebe, treue Frau, Tochter und Schwiegertochter, unsere herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Alice Freudenberger** †  
 geb. Bauer  
 Ist heute abend nach längerer Krankheit im Alter von 25 Jahren sanft entschlafen.  
 In tiefem Schmerze  
**Fritz Freudenberger** mit Kindern  
**Horst und Ingeborg**  
**Frau Obersekretär Marie Bauer**  
 Witwe, mit Angehörigen.  
 Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr.  
 Für Kondolenzbesuche wird herzlichst gedankt.

**Hirsau, den 11. Januar 1926.**  
**Statt besonderer Anzeige.**  
  
 Unsere liebe Mutter, Groß- u. Schwiegermutter und Tante  
**Frau Virginie Müller**  
 Witwe, geb. Tiedemann  
 Ist heimgegangen.  
 In tiefer Trauer:  
**Helene Schausfer**  
 mit Gatten: **Carl Schausfer**;  
 die Enkel: **Rudolf, Ruth, Traute.**  
 Beerdigung in Hirsau Donnerstag nachmittags 3 Uhr.

**Neubulach, den 12. Januar 1926.**  
**Todes-Anzeige.**  
  
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager  
**Friedrich Haarer**  
 Metzgermeister und Kronenwirt  
 gestern nachmittag nach schwerer Krankheit im Krankenhaus in Calw verschieden ist.  
 Um stille Teilnahme bittet  
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 der Sohn: **Friedrich Haarer.**  
 Beerdigung in Neubulach am Donnerstag nachmittags 2 Uhr.

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
**zu mieten gesucht.**  
 Gefl. Angebote unter K. O. 294 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Gummi-Mäntel Reichert**  
 Beschäftigen Sie ungeniert mein Sortiment, ehe Sie Ihren Bedarf decken!  
 Vom Guten — das Beste!

**Bergebung von Steinlieferung.**  
 Die Lieferung der zur Bewahrung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken erforderlichen Muschelkalksteine wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.  

Straße	Lieferungsstrecke von km bis km	Markungen	Gegenstand der Vergebung	Straßenwärter
Nr. 85 Eilbungen-Calw	34,263 — 35,890	Stammheim und Calw	Etwas 670 cbm Muschelkalkstein	Christian Beck in Stammheim
Nr 103 Calw-Ragold	7,700 — 9,000	Holzbronn	474 cbm Muschelkalkstein	Christian Beck in Stammheim u. Jakob Hermann in Seigental
"	9,000 — 10,600	Holzbronn und Gütlingen	635 cbm Muschelkalkstein	desgl.

 Die Vergebungsbedingungen sind bei dem Straßen- und Wasserbauamt aufgelegt und können auch bei dem Straßenmeister sowie bei den oben genannten Straßenwärttern eingesehen werden.  
 Von den Bewerbern sind die Angebote mit einer Erklärung darüber, daß sie von den Vergebungsbedingungen Einsicht genommen haben, unterschrieben, verschlossen und mit der Ueberschrift „Angebot für Steinlieferung“ versehen, spätestens am Montag, den 18. ds. Mts., mittags 12 Uhr beim Straßen- und Wasserbauamt portofrei einzureichen. Die Bewerber oder ihre Bevollmächtigten können zu genannter Frist der Eröffnung der Angebote anzuwahren. Auswahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.  
 Calw, den 11. Januar 1926.  
**Straßen- und Wasserbauamt.**

**Fußballverein Calw**  
 Mittwoch abend 8 1/2 Uhr pünktlich im Lokal, wichtige Spielerversammlung sämtlicher Mannschaften einschließlich Jugendmannschaft.  
**Tanzstunde Turnerlust**  
 Heute abend Tanzstunde im „Rösse“ in Hirsau. Zusammenkunft 7 1/2 Uhr an der Turnhalle. L.

**Kaffee**  
 frisch gebrannt,  
**See, Cacao**  
 offen und in praktischen Dosenpackungen empfiehlt  
**Georg Pfeiffer, Badstraße.**

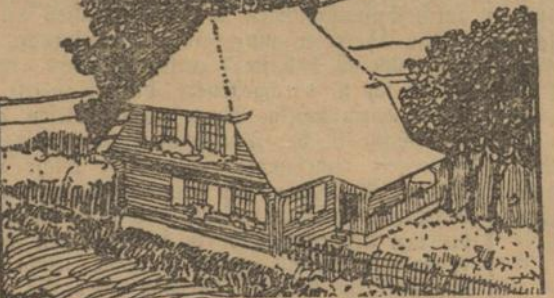
**Most-Rosinen**  
 Melagalkrauben empfiehlt  
**Otto Jung.**  
 Besseres, junges, 22jähr. Mädchen  
 i u d t  
 Tagesbeschäftigung gleich welcher Art zum 1. od. 15. Februar.  
 Freundliche Zuschriften bitte unter L. B. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wo könnte älteres Mädchen das Bügeln erlernen**  
 in Calw oder Umgebung. Angebote sind zu richten unter M. D. Nr. 8 an die Geschäftsstelle ds. Bl.  
 Stammheim. Schöne, sommerliche Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten bis 1. April.  
 Carl Hieber.

  
 Setze einen schönen, 15 Monate alten  
**Zuchtfarren**  
 (Rotjoch) dem Verkauf aus.  
 Jakob Holzinger, Landwirt, Werkingen, Station Weil der Stadt.

**Liebelsberg Oberamt Calw.**  
**Fichtenstangen-Verkauf.**  
 Am Freitag, den 15. Januar, bringt die hiesige Gemeinde zum Verkauf:  
**Baufstangen**  
 165 Ia.; 259 Ib.; 145 II; 57 III. Klasse.  
**Hagstangen**  
 836 Stück.  
**Hopfenstangen**  
 1626 Stück.  
 Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Schwinghammerschen Sägmühle im Teinachtal.  
 Kaufliebhaber sind eingeladen. **Gemeinderat.**

**FRIEDRICH DAUR vorm. SCHILER**  
 Sämtliche  
**Weißwaren** in vorzügl. Fabrikaten  
 Woldecken - Bettücher /  
**Baumwollflanelle** von 90 Pfg. an  
 Socken - Strümpfe - Hosenträger - Handschuhe  
 besonders vorteilhafte  
**Trikot-, Einsatz- u. Flanellhemden**  
**Männerwesten - fert. Hosen**  
 Anzugs- und Hosenstoffe  
**billige Reste in allen Artikeln**

  
 Schön gelegenes **Einfamilienhaus** zu kaufen gesucht gegen Barzahlung.  
 Schriftliche Angebote unter L. B. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Dachtel.**  
**Fahrnis-Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 14. Januar, Mittags 1 Uhr bring Unterzeichneter zum Verkauf:  
 zwei junge Rüche, (eine dritte samt Kalb),  
 einen bereits neuen Einspanner-Wagen u. einen älteren f. Zubehör, 2 Pflüge, 1 Egge, 2 Sauchefässer und sonstige landwirtschaftliche Geräte, ca. 40 Str. Heu, 60 Str. Stroh und einige Wagen Angerfen.  
**Paul Eisenhardt.**

**Veteranen- und Militärverein Calw.**  
 Vielseitigem Wunsche entsprechend wird am Dienstaag, den 12. Januar im „Badischen Hof“ der Schwank  
**„Dr. Potter aus Amerika“**  
 wiederholt, wozu die verehrliche Einwohnerschaft herzlich eingeladen wird. — Einheitsentrittspreis 50 Pfg. Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt. Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse des Vereins zu.  
 Saalöffnung 7 1/2 Uhr Beginn 8 Uhr.  
**Der Vorstand: Reichmann.**

**Mütterberatungsstunde**  
 morgen Mittwoch, den 13. Januar 1926  
 2-3 Uhr im Erdgeschoss der rath. „Ranne“ (Salzgasse).

**Barenhaus Beichw. Kleemann**  
 jetzt obere Biergasse.  
**Günstige Einkaufsgelegenheit**  
 in Damenmänteln, Kindermänteln, Damen- und Kinderkleidern, Kostümröcken u. Blusen. Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Anzugstoffen, Hemdenflanelle, Schürzenstoffen, Bettbarchent, Bettjatin Bettzengie, Damaste einfach u. doppelt breit

Bin unter  
**Nr. 228**  
 an das Fernsprechnetz angeschlossen  
**Albert Staud**  
 Bildhauerei u. Kohlenhandlg.

Einige tannene  
**Schlafzimmer**  
 zu äußerst billigem Preis zu verkaufen.  
 Ferner werden nach Wunsch u. Zeichnung eichene Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer sowie Einzeilmöbel, Tische und Stühle  
 — angefertigt —  
**Karl Heugle,**  
 mech. Bau- und Möbelschreinerei.

**Drucksachen für Vereine**  
 wie: Mitgliedskarten, Statuten, Einladungs- und Eintrittskarten, Programme u. s. w. liefert rasch und sauber  
**A. Oelschläger Buchdruckerei**

**Haarschmuck**  
 Calwer Fabrikat  
 Spangen  
 Stecker  
 Reifen  
 Nadeln  
**Reichert**  
 Alle Muster in Schildpatt u. Imitation erhältlich!